



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

14.11.1941 (Nr. 316)

Schwerbrock

bestimmt etwas. Sie ist
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

die Schermer hat die
Satz und geht in der
ganz richtig nach dem
die Schermer hat
müsse, denn die dahin

Erstmalig veröffentlicht

Monatsbetrag RM 2,30 einl. Su-
streckung. Der Betrag muss
2,30 RM (einkl. 27,5 % Ver-
steigerungsgebühr) zugl. 42 Pf. Be-
stellgeld. Belegpreis ist im voraus
schuldig. Postfach: Hamburg 1272.
Die Bezahlung der Lieferung
schließen den Kaufvertrag auf
Rückzahlung des Belegpreises.
Bestellz.: H.C. Overhoff-Berlin-
er-Embs, Bremen, Ceren 6/8.
Telef. 34121. Nachr.: C. Com-
m. 1115. S. 2 u. 3. Verlag: Zeit-
ung und Freitag 12/24-13/14 Uhr.

Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 316 / 11. Jahrgang

Freitag, 14. November 1941

der Nationalsozialistischen Bremens
Amtliches Verbandsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

Das „Eiserne Sperr“ beginnt.
Durchführungsbestimmungen erlassenen
Staatssekretär Reinhardt gab Erläuterungen zur umfassenden Sperraktion

Berlin, 13. November. Im Reichsgesetzblatt I. Seite 664 ist die Verordnung über die Zensur des Kaufkraft von 30. Oktober 1941 erschienen, deren Abschnitt I die Durchführung Eiserne Sperraktionen vorsieht. Die Durchführungsverordnung über das Eiserne Sperr von 10. November 1941 ist nun im Reichsgesetzblatt I. Seite 705 erschienen. Aus diesem Gesetz sprach der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reich Reinhardt, über den Beginn des Eisernen Sperrens im Rundfunk, wobei er folgendes ausführte:

Der Nationale Sperrtag war ein voller Erfolg. Am 30. Oktober sind allein den Sperrtagen 230 Millionen Reichsmark eingespart worden, und zwar von rund zwei Millionen Sperrern. Das ist fast das Doppelte des Vorjahres. Die Zahl der Sperrern bei den Sperrtagen hat sich am Nationalen Sperrtag um 200.000 erhöht. 230 Millionen Reichsmark an Sperrungen und 200.000 neue Sperrern allein an einem Tag - an Nationalen Sperrtag! Hinzu werden demnach die Eiserne Sperraktionen kommen. Das Merkmal des Eisernen Sperrens besteht darin, dass der Sperrtag für den Dauer des Krieges bekannt bleibt. Aus diesem Anlass sprach der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reich Reinhardt, über den Beginn des Eisernen Sperrens im Rundfunk, wobei er folgendes ausführte:

Der Nationale Sperrtag war ein voller Erfolg. Am 30. Oktober sind allein den Sperrtagen 230 Millionen Reichsmark eingespart worden, und zwar von rund zwei Millionen Sperrern. Das ist fast das Doppelte des Vorjahres. Die Zahl der Sperrern bei den Sperrtagen hat sich am Nationalen Sperrtag um 200.000 erhöht. 230 Millionen Reichsmark an Sperrungen und 200.000 neue Sperrern allein an einem Tag - an Nationalen Sperrtag! Hinzu werden demnach die Eiserne Sperraktionen kommen. Das Merkmal des Eisernen Sperrens besteht darin, dass der Sperrtag für den Dauer des Krieges bekannt bleibt. Aus diesem Anlass sprach der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reich Reinhardt, über den Beginn des Eisernen Sperrens im Rundfunk, wobei er folgendes ausführte:

Der Nationale Sperrtag war ein voller Erfolg. Am 30. Oktober sind allein den Sperrtagen 230 Millionen Reichsmark eingespart worden, und zwar von rund zwei Millionen Sperrern. Das ist fast das Doppelte des Vorjahres. Die Zahl der Sperrern bei den Sperrtagen hat sich am Nationalen Sperrtag um 200.000 erhöht. 230 Millionen Reichsmark an Sperrungen und 200.000 neue Sperrern allein an einem Tag - an Nationalen Sperrtag! Hinzu werden demnach die Eiserne Sperraktionen kommen. Das Merkmal des Eisernen Sperrens besteht darin, dass der Sperrtag für den Dauer des Krieges bekannt bleibt. Aus diesem Anlass sprach der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reich Reinhardt, über den Beginn des Eisernen Sperrens im Rundfunk, wobei er folgendes ausführte:

Der Nationale Sperrtag war ein voller Erfolg. Am 30. Oktober sind allein den Sperrtagen 230 Millionen Reichsmark eingespart worden, und zwar von rund zwei Millionen Sperrern. Das ist fast das Doppelte des Vorjahres. Die Zahl der Sperrern bei den Sperrtagen hat sich am Nationalen Sperrtag um 200.000 erhöht. 230 Millionen Reichsmark an Sperrungen und 200.000 neue Sperrern allein an einem Tag - an Nationalen Sperrtag! Hinzu werden demnach die Eiserne Sperraktionen kommen. Das Merkmal des Eisernen Sperrens besteht darin, dass der Sperrtag für den Dauer des Krieges bekannt bleibt. Aus diesem Anlass sprach der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reich Reinhardt, über den Beginn des Eisernen Sperrens im Rundfunk, wobei er folgendes ausführte:

Belagerungszustand über Moskau
Berlin, 13. November. Angesichts der bedrohlichen Lage, in der sich die bolschewistische Hauptstadt befindet, haben die Wehrmacht und die Luftwaffe beschlossen, die Belagerung der Stadt zu verstärken. Alle Zugänge zu Moskau sind abgeschnitten. Die Einwohner haben deshalb nur noch 24 Stunden Vorräte an Lebensmitteln. Die Stadt ist in einem von Stalin unterzeichneten Befehl des sowjetischen Staatsverteidigungsrates, der in allen von den deutschen Truppen eroberten Orten an Moskau als Vorbildung dienen soll. Der Befehl lautet: Die Belagerung der Stadt ist zu verstärken. Alle Zugänge zu Moskau sind abgeschnitten. Die Einwohner haben deshalb nur noch 24 Stunden Vorräte an Lebensmitteln. Die Stadt ist in einem von Stalin unterzeichneten Befehl des sowjetischen Staatsverteidigungsrates, der in allen von den deutschen Truppen eroberten Orten an Moskau als Vorbildung dienen soll. Der Befehl lautet: Die Belagerung der Stadt ist zu verstärken.

Belagerungszustand über Moskau
Berlin, 13. November. Angesichts der bedrohlichen Lage, in der sich die bolschewistische Hauptstadt befindet, haben die Wehrmacht und die Luftwaffe beschlossen, die Belagerung der Stadt zu verstärken. Alle Zugänge zu Moskau sind abgeschnitten. Die Einwohner haben deshalb nur noch 24 Stunden Vorräte an Lebensmitteln. Die Stadt ist in einem von Stalin unterzeichneten Befehl des sowjetischen Staatsverteidigungsrates, der in allen von den deutschen Truppen eroberten Orten an Moskau als Vorbildung dienen soll. Der Befehl lautet: Die Belagerung der Stadt ist zu verstärken. Alle Zugänge zu Moskau sind abgeschnitten. Die Einwohner haben deshalb nur noch 24 Stunden Vorräte an Lebensmitteln. Die Stadt ist in einem von Stalin unterzeichneten Befehl des sowjetischen Staatsverteidigungsrates, der in allen von den deutschen Truppen eroberten Orten an Moskau als Vorbildung dienen soll. Der Befehl lautet: Die Belagerung der Stadt ist zu verstärken.

Belagerungszustand über Moskau
Berlin, 13. November. Angesichts der bedrohlichen Lage, in der sich die bolschewistische Hauptstadt befindet, haben die Wehrmacht und die Luftwaffe beschlossen, die Belagerung der Stadt zu verstärken. Alle Zugänge zu Moskau sind abgeschnitten. Die Einwohner haben deshalb nur noch 24 Stunden Vorräte an Lebensmitteln. Die Stadt ist in einem von Stalin unterzeichneten Befehl des sowjetischen Staatsverteidigungsrates, der in allen von den deutschen Truppen eroberten Orten an Moskau als Vorbildung dienen soll. Der Befehl lautet: Die Belagerung der Stadt ist zu verstärken. Alle Zugänge zu Moskau sind abgeschnitten. Die Einwohner haben deshalb nur noch 24 Stunden Vorräte an Lebensmitteln. Die Stadt ist in einem von Stalin unterzeichneten Befehl des sowjetischen Staatsverteidigungsrates, der in allen von den deutschen Truppen eroberten Orten an Moskau als Vorbildung dienen soll. Der Befehl lautet: Die Belagerung der Stadt ist zu verstärken.

Belagerungszustand über Moskau
Berlin, 13. November. Angesichts der bedrohlichen Lage, in der sich die bolschewistische Hauptstadt befindet, haben die Wehrmacht und die Luftwaffe beschlossen, die Belagerung der Stadt zu verstärken. Alle Zugänge zu Moskau sind abgeschnitten. Die Einwohner haben deshalb nur noch 24 Stunden Vorräte an Lebensmitteln. Die Stadt ist in einem von Stalin unterzeichneten Befehl des sowjetischen Staatsverteidigungsrates, der in allen von den deutschen Truppen eroberten Orten an Moskau als Vorbildung dienen soll. Der Befehl lautet: Die Belagerung der Stadt ist zu verstärken. Alle Zugänge zu Moskau sind abgeschnitten. Die Einwohner haben deshalb nur noch 24 Stunden Vorräte an Lebensmitteln. Die Stadt ist in einem von Stalin unterzeichneten Befehl des sowjetischen Staatsverteidigungsrates, der in allen von den deutschen Truppen eroberten Orten an Moskau als Vorbildung dienen soll. Der Befehl lautet: Die Belagerung der Stadt ist zu verstärken.

Befestigungsanlagen von Kertsch angegriffen
Sowjetische Schiffe im Schwarzen Meer bombardiert

Aus dem Führerhauptquartier, 13. Nov.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Krim haben die deutschen Truppen im Angriff gegen die Befestigungsanlagen von Kertsch. Mehrere Kistenbefestigungen, fünf südlich der Stadt, wurden genommen. Starke Kampfflugzeuge griffen sowjetische Schiffe im Hafen an. Ein sowjetischer Dampfer wurde zerstört. Die deutsche Luftwaffe griff Moskau durch.

Aus dem Führerhauptquartier, 13. Nov.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Krim haben die deutschen Truppen im Angriff gegen die Befestigungsanlagen von Kertsch. Mehrere Kistenbefestigungen, fünf südlich der Stadt, wurden genommen. Starke Kampfflugzeuge griffen sowjetische Schiffe im Hafen an. Ein sowjetischer Dampfer wurde zerstört. Die deutsche Luftwaffe griff Moskau durch.

Aus dem Führerhauptquartier, 13. Nov.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Krim haben die deutschen Truppen im Angriff gegen die Befestigungsanlagen von Kertsch. Mehrere Kistenbefestigungen, fünf südlich der Stadt, wurden genommen. Starke Kampfflugzeuge griffen sowjetische Schiffe im Hafen an. Ein sowjetischer Dampfer wurde zerstört. Die deutsche Luftwaffe griff Moskau durch.

Aus dem Führerhauptquartier, 13. Nov.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Krim haben die deutschen Truppen im Angriff gegen die Befestigungsanlagen von Kertsch. Mehrere Kistenbefestigungen, fünf südlich der Stadt, wurden genommen. Starke Kampfflugzeuge griffen sowjetische Schiffe im Hafen an. Ein sowjetischer Dampfer wurde zerstört. Die deutsche Luftwaffe griff Moskau durch.

Die schallende Ohrreize für Roosevelt
Hull weiß nichts gegen die finnische Wahrheit zu lügen / „Entschluß aus eigener Echtheit“

Dahinter steht unterer Berliner Schriftleitung
Dr. v. v. v. Berlin, 13. November. Der Entschluß Finnlands, an der Seite Deutschlands weitzukämpfen und der Rückzug des Sowjets aus dem Eisenbahnpunkt Bucharest, wenig nützlich von Sowjett, geben den augenblicklichen Bild der Lage an der Sowjetfront. So berichtet der „New York Times“ über die Waffung von London. Der Entschluß Finnlands wird von der öffentlichen Meinung in England und Amerika als ein Beweis für die Wehrkraft der britischen Korrespondenten im einzelnen freigelegt.

Dahinter steht unterer Berliner Schriftleitung
Dr. v. v. v. Berlin, 13. November. Der Entschluß Finnlands, an der Seite Deutschlands weitzukämpfen und der Rückzug des Sowjets aus dem Eisenbahnpunkt Bucharest, wenig nützlich von Sowjett, geben den augenblicklichen Bild der Lage an der Sowjetfront. So berichtet der „New York Times“ über die Waffung von London. Der Entschluß Finnlands wird von der öffentlichen Meinung in England und Amerika als ein Beweis für die Wehrkraft der britischen Korrespondenten im einzelnen freigelegt.

Dahinter steht unterer Berliner Schriftleitung
Dr. v. v. v. Berlin, 13. November. Der Entschluß Finnlands, an der Seite Deutschlands weitzukämpfen und der Rückzug des Sowjets aus dem Eisenbahnpunkt Bucharest, wenig nützlich von Sowjett, geben den augenblicklichen Bild der Lage an der Sowjetfront. So berichtet der „New York Times“ über die Waffung von London. Der Entschluß Finnlands wird von der öffentlichen Meinung in England und Amerika als ein Beweis für die Wehrkraft der britischen Korrespondenten im einzelnen freigelegt.

Dahinter steht unterer Berliner Schriftleitung
Dr. v. v. v. Berlin, 13. November. Der Entschluß Finnlands, an der Seite Deutschlands weitzukämpfen und der Rückzug des Sowjets aus dem Eisenbahnpunkt Bucharest, wenig nützlich von Sowjett, geben den augenblicklichen Bild der Lage an der Sowjetfront. So berichtet der „New York Times“ über die Waffung von London. Der Entschluß Finnlands wird von der öffentlichen Meinung in England und Amerika als ein Beweis für die Wehrkraft der britischen Korrespondenten im einzelnen freigelegt.

Unser Tagesspiegel
Stalin verhängte über Moskau den Belagerungszustand

Unser Tagesspiegel
Stalin verhängte über Moskau den Belagerungszustand. Infolge der deutschen Angriffe auf die Befestigungsanlagen von Kertsch an der Krim, haben die deutschen Kampfflugzeuge auch auf die sowjetischen Schiffe im Hafen von Kertsch geschossen. Ein sowjetischer Dampfer wurde zerstört. Die deutsche Luftwaffe griff Moskau durch.

Unser Tagesspiegel
Stalin verhängte über Moskau den Belagerungszustand. Infolge der deutschen Angriffe auf die Befestigungsanlagen von Kertsch an der Krim, haben die deutschen Kampfflugzeuge auch auf die sowjetischen Schiffe im Hafen von Kertsch geschossen. Ein sowjetischer Dampfer wurde zerstört. Die deutsche Luftwaffe griff Moskau durch.

Unser Tagesspiegel
Stalin verhängte über Moskau den Belagerungszustand. Infolge der deutschen Angriffe auf die Befestigungsanlagen von Kertsch an der Krim, haben die deutschen Kampfflugzeuge auch auf die sowjetischen Schiffe im Hafen von Kertsch geschossen. Ein sowjetischer Dampfer wurde zerstört. Die deutsche Luftwaffe griff Moskau durch.

Unser Tagesspiegel
Stalin verhängte über Moskau den Belagerungszustand. Infolge der deutschen Angriffe auf die Befestigungsanlagen von Kertsch an der Krim, haben die deutschen Kampfflugzeuge auch auf die sowjetischen Schiffe im Hafen von Kertsch geschossen. Ein sowjetischer Dampfer wurde zerstört. Die deutsche Luftwaffe griff Moskau durch.

[illegible]